



Menschenwürde und Respekt

Für viele Menschen der Gegenwart zeigen sich Respekt und Menschenwürde bereits in der Sprache. Niemals würden sie von Behinderten oder Ausländern reden. Doch verbürgt korrektes Sprechen tatsächlich immer Achtung und Respekt?

Denkanstöße

- › Die Schauspielerin Proschat Madani, die iranische Wurzeln hat, erklärte einem Reporter auf den Einwand, dass es unschön sei, von Ausländern und Inländern zu reden, verwundert:

Q Das Wort „Ausländer“ ist doch vollkommen wertfrei. Das Positive oder Negative deuten Menschen ja selber rein. Das erinnert mich an ein Gespräch zwischen einem Juden und einem Nicht-Juden, bei dem der Nicht-Jude erklärte, er benutze das Wort „Jude“ nicht, schließlich sei er ja kein Antisemit. Darauf erwiderte der Jude, genau dieses Verhalten sei antisemitisch, denn offenkundig interpretiere er „Juden“ als etwas Schlechtes. Besonders korrekte Menschen sprechen so, wie es eben angesagt wird, ohne wirklich mitzudenken.

*(Frei nach Sebastian Scherrer: „Ich kann mich auch Kanakin nennen“.
Interview mit Proschat Madani. LVZ, 09.08.2013, S. 3)*

- › Eine Lehrerin kritisiert auf einem Elternabend eine Frau, weil diese von einer „Taubstummen“ spricht. Sie bittet darum, „diese Diskriminierung zu unterlassen und stattdessen von Gehörlosigkeit zu sprechen“. Die empörte Mutter weist den Vorwurf mit folgender Begründung zurück: „Erstens bedeutet ‚gehörlos‘ nichts anderes als ‚taub‘, beide Worte sind Synonyme, beide verweisen lediglich darauf, dass dieser Mensch nicht hören kann. Der Zusatz ‚stumm‘ erst macht zweitens deutlich, dass dieser Mensch zudem nicht imstande ist, artikulierte Laute zu bilden, zu sprechen. Wo bitteschön ist da die Diskriminierung?“

- A** 1. Setze dich in einer Schreibmeditation mit einem der beiden Denkanstöße auseinander.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- A** 2. Finde mindestens drei Worte, die gewährleisten sollen, dass die damit Bezeichneten würdig und respektvoll behandelt werden.

.....

- A** 3. Lege eine Tabelle an, in der du Begründungen für und Einwände gegen die Auffassung sammelst, dass durch politisch korrektes Sprechen jedermann Respekt erfährt.



Aufg. 2:

stark pigmentierte Menschen
Menschen mit Migrationshintergrund
Menschen, die anders sind
Menschen mit Fluchterfahrung
MenschInnen